

DAS MUDAC IN ERWEITERTER FORM / PRESSEDOSSIER, APRIL 2021



PRESSEMITTEILUNG

Verdoppelte Ausstellungsflächen, ein Kunstvermittlungsraum im Zentrum des Museums, viermal grössere Lagerräume für die Sammlungen sowie ein grosser Buchshop, ein Café, ein Restaurant, ein Forschungszentrum und eine Bibliothek, die mit dem Musée de l'Elysée geteilt werden: Inmitten des Kunstviertels PLATEFORME 10 wird die Öffentlichkeit ab Juni 2022 ein wahrhaft «erweitertes» mudac entdecken. Getragen von einem neuen wissenschaftlichen und kulturellen Projekt, spiegeln diese Veränderungen die Werte, die das emblematische Designmuseum begründen, und verkörpern seinen Mut, seine Vielfältigkeit und seine starke Verankerung in der Welt des historischen und zeitgenössischen Designs.

Diese Erneuerung bedeutet für das mudac-Team eine monatelange intensive Arbeit. Das stimulierende Ziel, neue Ausstellungsräume zu bespielen, und sämtliche Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem komplexen Umzug der Sammlungen halten die Mitarbeitenden des Museums auf Trab. Nun können die Sammlungen an einem einzigen Ort in perfekt angepassten Lagerräumen untergebracht werden.

Ein wissenschaftliches und kulturelles Projekt wird derzeit erarbeitet. Es entwirft die nächsten fünf Jahre der Institution, zieht eine Bilanz der Museumsgeschichte, präsentiert das künftige mudac und liefert vor allem eine Beschreibung der Aufgaben, die zu erfüllen sich dieses verpflichtet.

Als logische Folge werden die visuelle Identität und die Website vollständig erneuert, um den Mut und die Vielfältigkeit des mudac sowie seine Verankerung in der Geschichte des Designs zu spiegeln. Sie werden bei der Übergabe der Schlüssel für das neue Gebäude im November 2021 enthüllt. Die Architektur des vom portugiesischen Architekturbüro Aires Mateus entworfenen Gebäudes unterstreicht die starke Identität und den komplementären Charakter der beiden Museen, die es künftig beherbergt: Musée de l'Elysée und mudac.



EINZIGARTIGE RÄUMLICHKEITEN

Das neue Kunstviertel PLATEFORME 10 ermöglicht es dem mudac, an der aussergewöhnlichen Dynamik teilzuhaben, die durch das Zusammentreffen von drei dem visuellen Schaffen gewidmeten Museen entsteht. Seit seiner Gründung hat das mudac stets die Transdisziplinarität und die Dynamik des Austauschs und der Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und künstlerischen Ausdrucksformen gefördert. Es trägt somit den «Geist» der PLATEFORME 10 in seinen Genen. Dank seines neuen Standorts im Zentrum dieses aufstrebenden Kunstviertels kann es sein Programm des Teilens mit seinen Kollegen und allen zukünftigen Akteuren der PLATEFORME 10 weiterentwickeln.

Die Verdoppelung seiner Ausstellungsflächen ermöglicht es dem mudac, Projekte in einer bisher nicht möglichen Grössenordnung zu verwirklichen. Die Aufwertung seiner Sammlungen in dynamischen, evolutiven und innovativen Präsentationsformen versetzt es in die Lage, Vermittlungsprojekte zu entwickeln, die sich an verschiedene Publikumsgruppen richten. Die Inwertsetzung der Allgegenwart von Design im Alltag und die durch die präsentierten Objekte aufgeworfenen sozialen Fragestellungen bilden starke Achsen der Vermittlung durch kreative, anspruchsvolle Formate. Das Programm richtet sich an Erwachsene wie an Jugendliche, Schulkinder und Besucher*innen mit besonderen Bedürfnissen. Die Überschneidungen mit dem Inhalt der Ausstellungen werden durch die zentrale Lage des Kunstvermittlungsraums inmitten der Ausstellungssäle weiter verstärkt.

Ein Raum für kleine, besondere Projekte kann je nach Bedarf in Betrieb genommen werden, um auf aktuelle Ereignisse zu reagieren oder an eine Ausstellung im MCBA oder MEL anzuknüpfen. Schliesslich bietet die gesamte Ausstellungsfläche des mudac die Möglichkeit, mehrere Ausstellungen gleichzeitig zu zeigen. Das Bestreben, über ausschliesslich mobile Präsentationsformen zu verfügen, bedeutet nicht nur eine Aufwertung des Museumsgebäudes, sondern ist auch die Bestätigung der fast unendlichen Plastizität der Ausstellungsräume. Dank des Oberlichts sind die Objekte im Tageslicht zu sehen, das je nach Witterung ergänzt werden kann.



IN ZAHLEN : VON DER MAISON GAUDARD ZUR PLATEFORME 10

| | | | |
|---|-----------------------|---|---------------------|
| Nutzfläche | 1499 m ² | → | 3056 m ² |
| Alle Ausstellungsflächen | 742 m ² | → | 1529 m ² |
| Flächen für Wechselausstellungen | 481 m ² | → | 897 m ² |
| Fläche der Dauerausstellung | 261 m ² | → | 632 m ² |
| Raum für Kunstvermittlung, Workshop und Familie | 33 m ² | → | 89 m ² |
| Volumen der Lagerräume für die Sammlung | 702,46 m ³ | → | 3162 m ³ |



EINER NEUEN ENTWICKLUNG DER SAMMLUNGEN ENTGEGEN

Das mudac verfügt über zahlreiche Sammlungen, die es vom Musée des arts décoratifs der Stadt Lausanne geerbt hat, und erwarb seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 immer wieder neue Werke, wobei es seinen Blick und die Kriterien, die zur Auswahl eines bestimmten Objekts führten, zunehmend präzisieren konnte. Die Aussicht auf den Umzug des Museums in die PLATEFORME 10 bietet eine zusätzliche Gelegenheit, die Ankaufspolitik für Werke und die Bedeutung der Sammlungen im Museum neu zu definieren.

War das mudac bisher auf die Dokumentation des Schaffens in den Bereichen Keramik, Schmuck, Druckgrafik, Textilien und Glas ausgerichtet, wobei Schweizer Kunstschaffende bevorzugt wurden, möchte es nun zu einer Methodik übergehen, die weniger auf eine bestimmte Technik oder ein bestimmtes Material als vielmehr auf die Dokumentation des gesamten Entstehungsprozesses eines Objekts ausgerichtet ist. Es geht also nicht mehr darum, ein isoliertes Objekt, sondern alle Begleitelemente zu erwerben: Skizzen, Vorzeichnungen, Muster oder Prototypen.

Zudem ist ein Blick auf aussereuropäische Produktionen erforderlich, um Design als diskursives Element der Kultur im weitesten Sinn zu betrachten. Eine unterschiedliche Definition, Begründung oder Bedeutung des Designs je nach der Region, aus der es stammt, ist ein wichtiger Indikator für Pluralität, die ein Museum wie das mudac zu beweisen verpflichtet ist.



DESIGN IN ALLEN FORMEN

Als einzige Westschweizer Institution, die sich ausschliesslich dem Design widmet, besitzt das mudac ein Programm, das auf die Entdeckung von Designern oder Grafikern in monografischen, aber auch anders gearteten Ausstellungen ausgerichtet ist, die dem Publikum aktuelle Gesellschaftsthemen näherbringen. Dieses Programm beweist das Interesse des mudac an der Welt, in der es sich befindet, und an der grossen Bandbreite, die der Begriff Design umfassen kann.

Die Vielfalt der Blickwinkel jedes einzelnen Projekts ermöglichte es dem mudac, sich mit seinen Ausstellungen auf der nationalen wie der internationalen Bühne zu behaupten. So konnte man in Europa und Asien zahlreiche Ausstellungen *made in mudac* entdecken. Offen für Kooperationen jeglicher Art, arbeitet das mudac regelmässig mit den verschiedenen Hochschulen der Westschweiz zusammen. Es publiziert seine Forschungsergebnisse über die von ihm herausgegebenen Kataloge, in denen zahlreiche Forschende aller Fachgebiete zu Wort kommen. RADDAR, die erste Schweizer Zeitschrift für Designforschung, ist für das mudac auch ein Mittel, um die wichtigsten Fragen, die dieses reichhaltige Medium aufwirft, zu verbreiten.



MEHR ALS 120 AUSSTELLUNGEN IN 20 JAHREN

Im Jahr 1967 wurde an der Avenue Villamont das Musée des arts décoratifs der Stadt Lausanne eröffnet. Seine Leiterin, Rosmarie Lippuner, richtete ihr Programm von Anfang an auf zeitgenössisches Schweizer und internationales Design in all seinen Formen aus. Mehr als 250 Ausstellungen wurden bis 2000 veranstaltet, als das Museum unter seinem neuen Namen mudac in den Umkreis der Kathedrale verlegt wurde. Die 20 Jahre zu Füssen des prestigeträchtigen Bauwerks der Stadt dienten dazu, diese Dynamik fortzusetzen und weiterzuentwickeln, indem dem Publikum mehr als 120 Ausstellungen angeboten wurden.

DIE DNA DES MUDAC

Alle Aktivitäten des mudac – Ausstellungen, Publikationen, Kunstvermittlung, weitere Veranstaltungen – bauen stets auf seinen Grundwerten auf.

MUT

Ob es sich um publikumswirksame oder pointiertere Ausstellungen, um eine Carte blanche für Kunstschaffende oder einen Rückblick auf eine bestimmte Produktion handelt, jede Ausstellung bietet eine ungewöhnliche neue Perspektive und gibt allen die Möglichkeit, ihre Umwelt zu hinterfragen.

ENGAGEMENT

Anerkannt im In- und Ausland, geht das mudac mit seinen Sammlungen und Ausstellungen auf Reisen und beweist sein unermüdliches Engagement für alle Akteure der Branche. Es befasst sich mit Fragen, die von unseren heutigen Gesellschaften aufgeworfen werden.

AMBITION

Ausstellungen und Erwerbungen müssen Kriterien der Qualität und Beispielhaftigkeit erfüllen, um der Öffentlichkeit als Vektoren eines Diskurses über Design zu dienen. Das mudac ist zudem aufgeschlossen für ehrgeizige Projekte wie die Archivierung von Prototypen zeitgenössischer Designer oder den Einsatz neuer Technologien.

INTERDISZIPLINARITÄT

Die Verbindungen zur zeitgenössischen Kunst sind zu einem Kennzeichen des mudac geworden. Um die Interdisziplinarität zu fördern, öffnet das mudac seine Türen für die darstellende Kunst und andere zeitgenössische Bereiche wie Tanz, Theater, Fotografie und Musik. Das mudac positioniert sich so als Plattform für freien Austausch zwischen verschiedenen Schweizer und internationalen künstlerischen Ausdrucksformen. Zudem arbeitet es mit einer Vielzahl von Festivals, Institutionen oder Marken zusammen.

PASSION

Das mudac besteht aus einem passionierten Team. Von der Verwaltung bis zur Konservierung, von der Kommunikation über die Technik bis zur Vermittlung teilen alle die Werte und die Ambition des mudac und bemühen sich, es in ihrer täglichen Arbeit würdig zu vertreten.

ZUGÄNGLICHKEIT

Das mudac legt Wert darauf, jedes Projekt allen zugänglich zu machen. Ein reichhaltiges Vermittlungsangebot (Führungen, Workshops für jedes Publikum, Kreativworkshops für Kinder und Vorträge) wird für jede Ausstellung entwickelt, angepasst und erneuert.



KOMMENDE AUSSTELLUNGEN



TREFFEN WIR UNS AM BAHNHOF (Arbeitstitel)
Eröffnungsausstellung PLATEFORME 10
17.06. – 26.09.2022

Als Sinnbilder für die industrielle Entwicklung und den Städtebau des 19. Jahrhunderts werden Bahnhöfe und Züge allmählich zu Begegnungsorten und Räumen, welche die Fantasie beflügeln. Diese Verbindung zwischen Realität und Fiktion, die durch das Auftauchen zahlreicher Objekte aus der Eisenbahnwelt verstärkt wird, steht im Mittelpunkt der Überlegungen, die das mudac im Rahmen seines Projekts für die Eröffnungsausstellung in der PLATEFORME 10, dem neuen Kunstviertel von Lausanne, angestellt hat.



A CHAIR AND YOU
10.2022 – 01.2023

A Chair and You zeigt die vom Genfer Thierry Barbier-Mueller zusammengetragene Stuhlsammlung, ein ausser-gewöhnliches Ensemble von fast 600 Stücken, das noch nie der Öffentlichkeit gezeigt wurde. Dank einer immersiven Szenografie des berühmten amerikanischen Künstlers und Regisseurs Bob Wilson bieten Beleuchtung, Ton und Dekor einen einzigartigen Rahmen, um das ikonische Designobjekt Stuhl und seine zahlreichen Variationen zu entdecken.



DIALOG ZWISCHEN TINTENFISCH
UND SAFTPRESSE

Blick auf die Sammlungen (Arbeitsuntertitel)
03.2023 – für eine Dauer von ca. 3 Jahren

Zum ersten Mal vereint das mudac seine zeitgenössischen Sammlungen aus den Bereichen Design, Glaskunst, Schmuck, Keramik und Arbeiten auf Papier in einer Ausstellung.

Durch eine kühne Szenografie zum Thema Labyrinth werden die verschiedenen Werke aufgrund formaler, informeller oder ungewöhnlicher Affinitäten nebeneinandergestellt. Es geht darum, einen Weg zu entwickeln, der das Feld der Möglichkeiten offenlässt und so unerwartete Begegnungen, Überschneidungen und Brücken zwischen den künstlerischen Fachbereichen ermöglicht. Zudem ermöglicht diese Ausstellung, ein dauerhaftes Kunstvermittlungsangebot zu entwickeln und sich als echtes pädagogisches Instrument an alle Publikumsschichten zu wenden.

KOMMENDE AUSSTELLUNGEN


BEIRUT. ZEITEN DES DESIGN
 03.2023 – 06.2023

Als Stadt am Kreuzpunkt von Ost und West erleben Beirut und der Libanon seit den frühen 2000er-Jahren einen Aufschwung in allen künstlerischen Bereichen. Das Design kann sich dieser Dynamik nicht entziehen und ist sogar einer der wichtigsten Indikatoren.

Um die dynamischen Linien zu erfassen, welche die Entwicklung des Designs im Libanon ermöglicht haben, ist die mit dem Centre d'innovation et de design (CID) du Grand-Hornu koproduzierte Ausstellung *Beirut. Zeiten des Designs* in drei Gruppen gegliedert. Die erste behandelt die Anfänge des Designs im Libanon zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren, die zweite die Jahre 2000 bis heute und die dritte das Projekt *Minjara* und seine Philosophie. Diese drei Perspektiven bieten dem Publikum einen Blick auf eine Stadt in ständiger Veränderung, von der heute besonders das Design zeugt.


KOSMOS
 07.2023 – 10.2023

Die vom CID du Grand-Hornu konzipierte und vom mudac überarbeitete Ausstellung *Kosmos* soll die Schönheit und Eleganz des Universums vor Augen führen. Dazu zeigt sie die Arbeit von Designern, die auf konzeptionelle, technische oder poetische Weise die Architektur des Weltalls und die verborgenen Gesetze der Physik, die es regieren, hinterfragen. Von Einsteins allgemeiner Relativität zur Quantentheorie, von der Schwerkraft zur Natur von Raum und Zeit, vom Mikro zum Makro verkörpert sich das moderne Bild des Kosmos in verschiedenen Design- oder Architekturprojekten, die uns weit über ihre wissenschaftlichen Wurzeln hinausführen.


SOLASTALGIE, KUNST UND DESIGN DER SAMEN
 11.2023 – 03.2024

Der Begriff Solastalgie wurde 2005 von dem australischen Umweltphilosophen Glenn Albrecht geprägt. Solastalgie oder Öko-Angst ist eine Form des existenziellen Leidens, das durch Umweltveränderungen verursacht wird. Die Ausstellung *Solastalgie* thematisiert und analysiert zeitgenössische Fragen über die Zukunft der Menschheit durch die Arbeiten samischer Kunstschaffender und Designer. Sie stellt die besondere Situation indigener Völker dar und untersucht deren Geschichte, Kultur und Warenproduktion.

KOMMENDE AUSSTELLUNGEN



FROM THE CLOSET, WENN MARKEN IHR
COMING-OUT WAGEN
03.2024 – 06.2024

Die Ausstellung *From the Closet* erforscht, wie sich die Sicht der westlichen Gesellschaft auf Fragen der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität anhand von Stücken aus den Sammlungen der bekanntesten kommerziellen Marken der Gegenwart entwickelt hat.



MEDIENKONTAKT

Sylvie Rottmeier
Kommunikationsbeauftragte
+41 21 315 25 27
+ 41 78 687 05 49
mudacpresse@lausanne.ch

ADRESSE

mudac
musée de design et d'arts appliqués contemporains
Place de la Cathédrale 6
CH-1005 Lausanne
Switzerland
t +41 315 25 30
info@mudac.ch

#mudaclausanne
mudac.ch
plateforme10.ch

 @mudac.design.museum
 @mudaclausanne

BILDMATERIAL IN HD

mudac.ch/presse/
Passwort: presse2021

Hauptpartner

Julius Bär

